

**Initiative Leipzig + Kultur e. V.**

c/o naTo, Karl-Liebknecht-Straße 48

04275 Leipzig

**Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen**

**Sächsische Staatskanzlei**

Archivstraße 1

01097 Dresden

**LUST AUF ZUKUNFT! RETTET SACHSENS FREIE TRÄGER!**

**Allianz der freien Träger in Sachsen fordert Kulturschutzschirm**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Michael Kretschmer,

Sehr geehrter erster Stellvertretender Ministerpräsident Herr Günther,

Sehr geehrter zweiter Stellvertretender Ministerpräsident Herr Dulig,

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Barbara Klepsch,

Sehr geehrter Herr Dr. Dittrich,

Sehr geehrter Herr Fritzsche,

Sehr geehrte Frau Dr. Maicher,

Sehr geehrter Herr Richter,

Sehr geehrter Herr Kirste,

Sehr geehrter Herr Sodann,

Die Bundesregierung und die sächsische Landesregierung haben in wohl historischer Geschwindigkeit Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Folgen der derzeitigen Krise für Wirtschaft und Gesellschaft abzumildern. Gleichzeitig werden nun jedoch die Lücken im Netz dieser Maßnahmen offensichtlich und insbesondere für die vielen freien Träger im Kulturbereich, die überwiegend als gemeinnützige Vereine organisiert sind, empfindlich spürbar. Kurz: Wir und unsere Arbeit sind existenziell bedroht, wenn Sie nicht zügig handeln. Eine über Jahrzehnte demokratisch gewachsene Kulturlandschaft ist bedroht, wenn keine weiteren Hilfsmaßnahmen ergriffen werden.

#### **Zu den derzeitigen Soforthilfen:**

- Das Kurzarbeitergeld greift nur partiell, da bei vielen Trägern nach wie vor Arbeit anfällt.
- Beim "Sachsen hilft sofort"-Darlehen sind Vereine explizit nicht antragsberechtigt.
- Bei den Soforthilfeszuschüssen des Bundes sind nur solche Vereine antragsberechtigt, die den **überwiegenden** Teil ihrer Umsätze im Rahmen ihres wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs erwirtschaften. Das trifft nur auf einen verschwindend kleinen Teil der Kulturvereine zu.
- Seitens der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien greifen keine Soforthilfemaßnahmen, es sind auch keine in Aussicht. Das Neustart Programm greift nicht für die Umsatzverluste, und auch keinesfalls für alle, sondern nur für aus Sicht des Bundes "bedeutsame" Träger.
- Die bisher durch das SMWK angekündigten Maßnahmen sind institutionell einseitig auf die Musikschulen konzentriert.

Der Freistaat Thüringen hat bereits Mitte April einen umfassenden Schutzschirm für freie Träger aus den Bereichen Jugend, Soziales, Kunst und Kultur, Bildung, Sport und Medien etabliert und verfolgt damit einen holistischen Ansatz für die gemeinnützigen Träger.<sup>1</sup>

In Sachsen wurde ein millionenschweres Zuschussprogramm für Sportvereine angekündigt. Wir begrüßen diesen Vorstoß sowie die angekündigten Maßnahmen für die privaten und kommunalen Musikschulen und möchten mit Ihnen in den Dialog treten, wie Sie unser Anliegen, die Erhaltung der sächsischen Kulturlandschaft in ihrer gesamten Breite und mit den wertvollen Partizipationsmöglichkeiten, die freie gemeinnützige Kulturträger in besonderer Weise bieten, unterstützen können.

---

<sup>1</sup> Vgl.

<https://bildung.thueringen.de/ministerium/medienservice/detailseite/corona-soforthilfeprogramm-fuer-gemeinnuetzige-einrichtungen-und-organisationen/>

### **Hintergrund: Die Finanzierungsstruktur Freier Träger:**

Freie Träger finanzieren ihre Arbeit aufgrund der Gemeinnützigkeit auf der Basis einer dynamischen Mischung aus

- institutioneller Förderung (ein Teil der Träger),
- Projektförderung aus Mitteln von Kommunen, des Landes , des Bundes, der EU, von Stiftungen oder weiterer Unterstützer,
- Spenden,
- Zweckbetriebe bzw. wirtschaftliche Geschäftsbetriebe, z. B. durch angeschlossene Gastronomie, Vermietung von Räumen, Einnahmen aus Veranstaltungen und Teilnahmebeiträgen.

Die Einnahmen aus den Zweckbetrieben und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind essentiell, um die für die Förderungen erforderlichen Eigenanteile aufzubringen, Betriebskosten zu bezahlen, nicht geförderte Projekte realisieren zu können und das Personal der Träger zu finanzieren. Kurzum: sie sind existenziell für die Arbeit der Träger insgesamt. Durch die aktuelle Situation und die mit der Allgemeinverfügung verbundenen Beschränkungen gehen wichtige Einnahmen verloren, die bereits jetzt bei kleineren Vereinen um die 30.000 Euro ausmachen; bei größeren selbstorganisierten Vereinen bewegen sich die Ausfälle an die 100.000 Euro oder mehr. Diese Verluste können – analog zu vielen Unternehmen – nicht durch nachholendes Geschäft kompensiert werden. Durch die für freie Träger ganz typische Mischfinanzierung, bei der die wirtschaftliche Tätigkeit in der Regel nicht überwiegt, fallen diese in ein Vakuum zwischen Wirtschafts- und Kulturfördermaßnahmen und ihre Einnahmeausfälle werden nicht gedeckt.

### **Vereine – eine tragende Säule der sächsischen Kulturlandschaft:**

Kulturvereine wirken in der Fläche. Sie leisten einen unersetzlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Innovationsfähigkeit, sie erhalten Traditionen und Brauchtümer und sie sind eine Grundfeste für demokratische Bildung durch Mitbestimmung. Sie sind ein gleichberechtigter und tragender Teil der Kulturlandschaft Sachsens.

Wir Kulturvereine arbeiten gerade jetzt zu Corona-Zeiten kreativ und innovativ weiter. Wir eröffnen oder geben KünstlerInnen eine Bühne, von Musik über Literatur, Bildender Kunst bis Tanz und Theater. Wir arbeiten ästhetisch, kulturell und politisch bildend, erfüllen oft eine Querschnittsfunktion und stehen damit im gesellschaftlichen und kulturpolitischen Interesse des gesamten Freistaates. Wir erreichen unsere Zielgruppen nach wie vor: Das sind insbesondere Jugendliche, Kinder, alte Menschen, sozial Benachteiligte, Menschen mit Inklusionsbedarf, mit Migrationshintergrund oder mit Migrationsdefizit. Unsere Zielgruppen sind so divers wie die Gesellschaft.

Darüber hinaus sind freie Träger auch für die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft unverzichtbare Partner. Sie sind für die Branche Experimentierraum, erste Bühne, ermutigen kreatives Schaffen und sensibilisieren für den Wert künstlerischer Arbeit.

Sie sind die "Forschungs- und Entwicklungsabteilung" für eine der wachstumsstärksten und innovativsten Branchen des Freistaats und sind insbesondere auch in der Fläche wichtige Orte für die Präsentation künstlerischen Schaffens, sei es Musik, Tanz, Theater, Bildende Kunst, Kunsthandwerk, Literatur, neue Medien oder Film. Diese Rolle hat auch der jüngste Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen eindrücklich beschrieben.<sup>2</sup>

**Wenn freie Träger in ihrer Existenz gefährdet sind, ist damit die Vielfalt der sächsischen Kulturlandschaft insgesamt bedroht:**

Wenn die Arbeit der Freien Träger wegbriecht, geht für hunderttausende Menschen der Zugang zu Kultur, Bildung und demokratischer Teilhabe verloren, die wir mit unseren Angeboten erreichen, die wir ermutigen. Wir schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Teilhabe.

Wir fordern die Sächsische Landesregierung daher auf:

- Einen Schutzschirm in Form von unbürokratisch beantragbaren, nicht rückzahlbaren Zuschüssen für Kulturvereine in freier Trägerschaft zu etablieren. Aus diesen Zuschüssen sollen laufende Betriebskosten, Kosten für Miete, Löhne/Gehälter<sup>3</sup> und weitere Ausgaben insbesondere im Rahmen der Zweckbetriebe, aber auch der wirtschaftlichen Betriebe gedeckt werden können.
- Wir gehen aktuell von einem Bedarf für einen solchen Schutzschirm in Höhe von 20 Millionen Euro aus. Sollten sich die Einschränkungen im Bereich von Veranstaltungen, Kursangeboten, Workshops und offenen Freizeitangeboten noch über den Sommer hinaus verlängern, so wird sich im Jahresverlauf ein weiterer Bedarf ergeben.

Es gibt eine breite Unterstützung für diese Forderungen, die wir auf der Webseite [www.leipzigpluskultur.de](http://www.leipzigpluskultur.de) sammeln. Betroffene Vereine und Verbände schildern dort ihre individuelle derzeitige Situation. Das finanzielle Dilemma der freien Träger resultiert, wie sich deutlich zeigt, aus deren Mischfinanzierung.

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Ariane Jedlitschka (Sprecherin Spartenübergreifende Kulturprojekte bei Leipzig + Kultur)

E-Mail: [ariane@eexistence.de](mailto:ariane@eexistence.de)

Telefon: 0178 475 46 69

Webseite: <http://www.leipzigpluskultur.de/>

---

<sup>2</sup> Vgl. Zweiter Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen. Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in Abstimmung mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 2019. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/33560>

<sup>3</sup> Bzw. die Anteile der Kosten für Personal, die nicht über Projekte oder andere Förderungen finanziert sind.